

4. Bibliographie der Schriften

PHILANTHROPIA DEI, Das ist: Die Liebe Gottes gegen die Menschen / Der Jugend in den Schulen des Wäysen=Hauses / nach gehaltenem Examine, zu fleißiger

...

Francke, August Hermann

Halle, 1723

7.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

6.

Betrachte, daß folglich der liebende Gott die bewegende Ursache zu lieben ganz und gar nicht in der Würdigkeit des Geliebten, sondern einig und allein in seiner ewigen unergründlichen Erbarmung findet.

Mein Herz bricht mir, spricht Er Jerem. 31, 20. gegen ihn, daß ich mich sein erbarmen muß. 8)

7.

Betrachte, daß diese in dem ewigen und unergründlichen Erbarmen GOTTES quellende Liebe den Menschen aus dem tieffsten Elende gleichsam heraus liebet; (wie Hiskias spricht: Du hast mich, wie es nach dem Hebräischen lautet, aus der Gruben heraus geliebet, Jes. 38, 17.) und ihren Zweck und endliches

|| 5 Ziel

8) Siehe Röm. 5, 5. 6. 7.

Ziel darinnen setzet, daß sie den Menschen, der durch den Fall das Bild Gottes verlohren, dahin bringe, daß er Ihm gleich werde; und daß sie ihn aus dem allertiefesten Verderben in die allerhöchste und herrlichste Vollkommenheit endlich versetze. h)

8.

Betrachte, daß diese Liebe das allerhöchste Gut daran waget, nemlich den eingebohrnen Sohn, den geliebten, den Sohn der Liebe; worinne sie dann recht als Liebe erscheinet, in ihrem Glanz aufgehet, und die Menschen besüchet, die da sitzen im Sinsterniß und Schatten des Todes. i)

9. Be

h) Siehe Joh. 17, 23. 1 Joh. 3, 2.

i) Luc. 1, 78. 79. Joh. 3, 16, 1 Joh. 4, 9. 10. 1 B. Mos. 22.